

Landtag Aktuell

27. Ausgabe

Düsseldorf, 15.07.2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU klagt erneut gegen Verschuldungshaushalt vor dem Landesverfassungsgericht

Die CDU-Landtagsfraktion hat am Dienstag Klage gegen das Haushaltsgesetz 2011 der Landesregierung beim Verfassungsgerichtshof in Münster eingereicht. Damit wendet sich die CDU-Landtagsfraktion nach der erfolgreichen Klage gegen den Nachtragshaushalt 2010 erneut gegen die unverantwortliche rot-grüne Schuldenpolitik. Der nordrhein-westfälische Landtag hatte das Gesetz am 18. Mai 2011 mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der Linken beschlossen.

Das Haushaltsgesetz 2011 des Landes ist nichtig, da es gegen unsere Landesverfassung verstößt. Wir befinden uns in einem immensen wirtschaftlichen Aufschwung, so dass eine Nettoneuverschuldung von 4,8 Milliarden Euro nicht zu rechtfertigen ist. Die Landesregierung hat nicht dazu gelernt und macht weiter, als hätte es das Urteil aus Münster nie gegeben.

Die Nettokreditaufnahme darf die Regelkreditobergrenze (die neuen Schulden dürfen die Investitionen nicht übersteigen) von derzeit 3,9 Milliarden Euro nur überschreiten, wenn eine ernsthafte und nachhaltige Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts vorliegt und die getroffenen Maßnahmen geeignet sind, diese Störung abzuwehren.

Es liegt aber weder eine solche Störungslage vor, noch wären die Ausgaben der Landesregierung geeignet, eine solche abzuwehren. Bei den Ausgaben handelt es sich ausschließlich um Wahlgeschenke, wie ich sie Ihnen schon mehrmals in "Landtag Aktuell" dargestellt habe.

Nach vorsichtiger Schätzung wird Nordrhein-Westfalen im Jahr 2011 die höchsten Steuereinnahmen in der Geschichte haben. Vor diesem Hintergrund ist es verantwortungslos, das Land in eine weitere Rekordverschuldung zu treiben.

Auch die Maßgaben der Schuldenbremse sind durch die hohe Neuverschuldung nicht erreicht. Danach sind die Haushalte der Länder so aufzustellen, dass im Jahr 2020 keine Einnahmen aus Krediten mehr zugelassen werden. Daraus ergibt sich für die Bundesländer die Notwendigkeit, ab 2011 mit dem konsequenten Abbau neuer Kreditaufnahmen zu beginnen. Vor dem Hintergrund der Politik von Genossen und Grünen erscheint es nahezu ausgeschlossen, dass NRW die "Nullverschuldungsverpflichtung" im Jahr 2020 erreichen wird.

Einfach, verständlich und gerecht: Kirchhofs Steuersystem

Professor Paul Kirchhof hat erneut ein Konzept für eine radikale Steuervereinfachung vorgelegt: Er fordert einen einheitlichen Steuersatz von 25 Prozent, der sowohl für Arbeitseinkommen als auch für Unternehmensgewinne und Kapitalerträge gelten soll. Leider wurden im Bundestagswahlkampf 2005 seine Ideen noch verspottet und abfällig von dem "Professor aus Heidelberg" gesprochen. Ein schlimmer Vorgang, wenn Menschen — die eigentlich zur geistigen Elite dieses Landes gehören — von Un- oder Halbwissenden lächerlich gemacht werden. Dies zeigte einmal mehr die Respektlosigkeit und den Sittenverfall im Umgang mit Fachleuten, die unangenehme Wahrheiten aussprechen.

Kirchhof möchte die heute rund 30.000 deutschen Steuerrechtsparagrafen gegen zukünftig nur noch 146 Paragrafen austauschen. Es soll nur noch 4 Steuerarten, nämlich auf Einkommen, Erbschaft, Umsatz und Verbrauch geben. Zugleich sollen fast alle Ausnahmetatbestände und Steuerprivilegien wegfallen. Bei der Einkommenssteuer ist ein Freibetrag von 10.000 Euro (Eheleute 20.000 Euro) vorgesehen. Pro Kind erhöht sich dieser um weitere 8.000 Euro.

Meiner Meinung nach lohnt es sich, das Konzept von Paul Kirchhof sehr genau anzusehen und ernsthaft zu prüfen. Kaum jemand versteht heute noch seine eigene Steuererklärung und auch das Finanzamt ist oft überfordert und überlastet. Viel wichtiger als das Thema Steuersenkungen ist eine radikale Vereinfachung des Steuersystems mit dem Ziel der Transparenz, Verständlichkeit und Gerechtigkeit. Die neuen innovativen Vorschläge Kirchhofs würden Klarheit und Gerechtigkeit schaffen. Ich befürchte nur, dass diese politisch leider nicht durchsetzbar sein werden. Das detaillierte Konzept finden Sie unter: <http://kurzlink.de/GGkirchhof>.